PERSPEKTIVEN ZUR FREIHEIT

180057

Künstlerischer Wettbewerb
Erinnerungszeichen Friedliche Revolution 1989

GRUNDIDEE

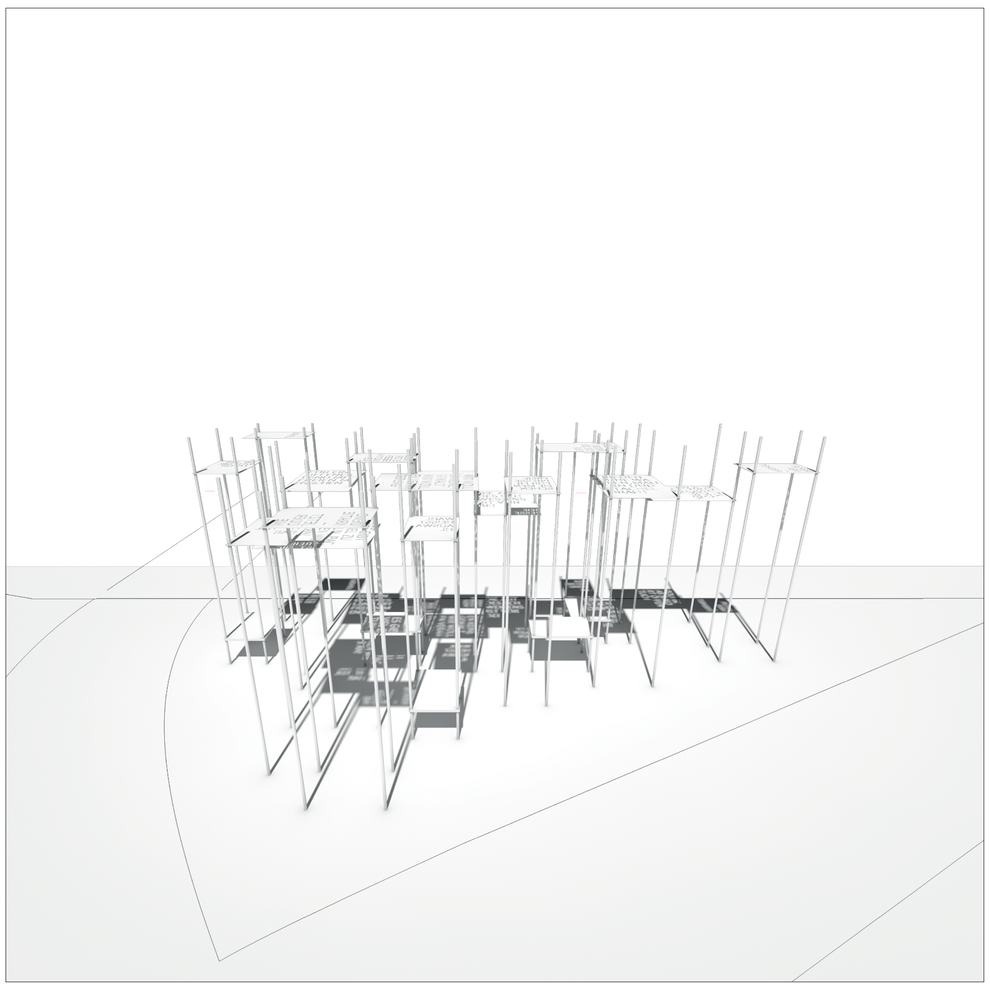
„Freiheit!“, „Freie Presse für freie Menschen“, „Wahl heißt Auswahl“...
Die Parolen der Friedlichen Revolution zeigen das Spektrum an Bedürfnissen, Forderungen und Hoffnungen der Menschen, die im Herbst 1989 gemeinsam auf die Straße gingen. Allen gemeinsam war der tiefe Wunsch nach Freiheit, Demokratie und der feste Wille diese mit friedlichen Mitteln durchzusetzen.

Die Vielfalt der Aussagen ermöglicht es ein Panorama zu schaffen, das einen Einblick in die Geschehnisse des Herbstes 1989 gibt. Gleichzeitig sind diese Forderungen die Basis unserer freiheitlich demokratischen Gesellschaft und können auch im Hier und Jetzt immer wieder reflektiert werden.

INHALTLICHER UND GESTALTERISCHER AUFBAU

Auf dem Vorplatz der St.-Georgen-Kirche wird eine Installation aus Tafeln mit Parolen der Friedlichen Revolution errichtet. In horizontaler Anordnung und unterschiedlichen Höhen bilden diese das luftige Dach einer pavillon-ähnlichen Struktur.
Anwohner*innen und Besucher*innen können sich durch diese Skulptur bewegen, im Schatten der Banner verweilen und auf integrierten Sitzgelegenheiten Platz nehmen.

Als Quelle für die historischen Texte dienten sowohl Fotodokumente der Montagsdemonstrationen im Herbst 1989 als auch die Akte „MfS-ZAIG 17084“ des damaligen Ministeriums für Staatssicherheit, in dem die Forderungen der Demonstrierenden aus dem ganzen Land zusammengefasst und festgehalten wurden. Viele der Aussagen wurden in mehreren Städten gesichtet, einige der Texte stammen direkt aus Mecklenburg-Vorpommern.



PERSPEKTIVEN ZUR FREIHEIT

180057

Künstlerischer Wettbewerb
Erinnerungszeichen Friedliche Revolution 1989

AUSSAGEN

Durch die ausgelaserte Schrift der rechteckigen Tafeln kann das Sonnenlicht hindurchbrechen. Hebt man den Blick, sieht man die Parolen der Friedlichen Revolution direkt über den Köpfen der Besucher*innen – die Schrift gibt hier ausschnittsweise den Blick auf den Himmel frei.
Diese Sicht in das Himmelsblau und die vorbeiziehenden Wolken symbolisiert die Sehnsucht nach unbegrenzter Freiheit, die sich in vielen Forderungen der Friedlichen Revolution widerspiegelte.

Scheint die Sonne, entsteht ein Schattenwurf auf der Bodenfläche, der die Umrisse vieler dicht zusammenstehender Banner zeigt und einzelne Parolen erkennen lässt. Diese Schatten wandern mit der Sonne, bewegen sich so durch den öffentlichen Raum und erobern sich je nach Sonnenstand auch Bereiche, die außerhalb der vorgesehenen Wettbewerbsfläche liegen – wie sich auch die Protestierenden schrittweise den öffentlichen Raum zu Eigen gemacht haben.

Diese unterschiedlichen Bilder und Leserichtungen des Erinnerungszeichens stehen exemplarisch für die Vielfalt der Forderungen und Bedürfnisse der Demonstrierenden von 1989, die unter dem Oberbegriff der „Freiheit" zusammengefasst werden können.

RAUM FÜR BEGEGNUNG

Das Erinnerungszeichen möchte durch seine Ausdehnung den Bürger*innen und Besucher*innen von Waren keinerlei Fläche wegnehmen. – Es schafft vielmehr einen neuen Aufenthaltsort mit vielschichtigen Qualitäten:

Die Parolentafeln bilden in ihrer Anordnung eine Struktur durch die man sich hindurchbewegen kann und die Schatten spendet. Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen ein um im Dialog, der Betrachtung der Schattenspiele oder mit dem Blick in den Himmel dem Geist der Friedlichen Revolution nachzuspüren.

Zur weiterführenden Information können bei Bedarf QR-Codes an den Unterseiten der Tafeln angebracht werden, die eine Anbindung zu einem angegliederten Online-Angebot bieten.

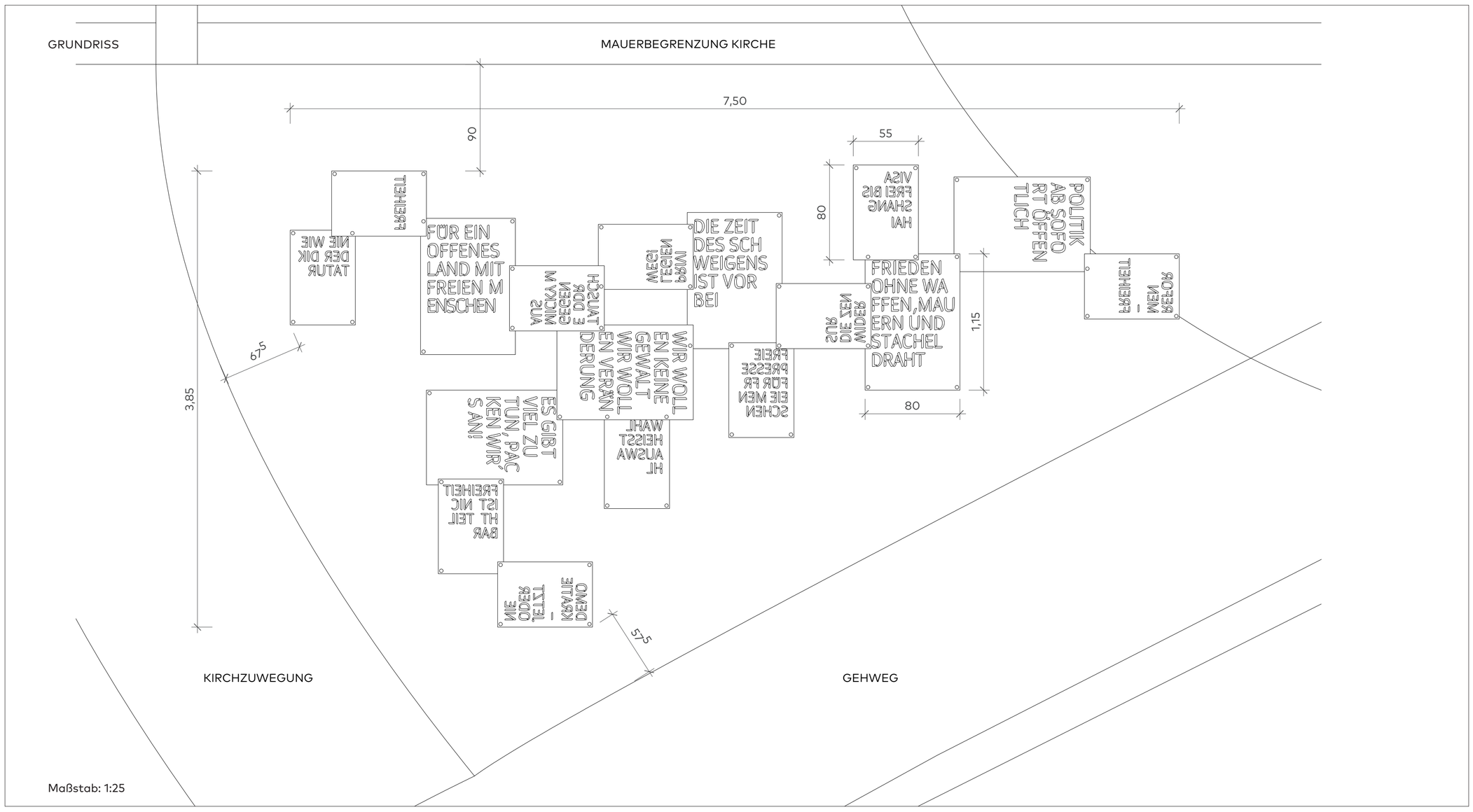
So entsteht ein vielfältig erlebbares, sprachliches wie bildhaftes Panorama an Bedürfnissen und Forderungen, das eine Vorstellung vermittelt, weshalb die Menschen damals trotz aller Risiken gemeinsam den Weg in die Öffentlichkeit beschritten.

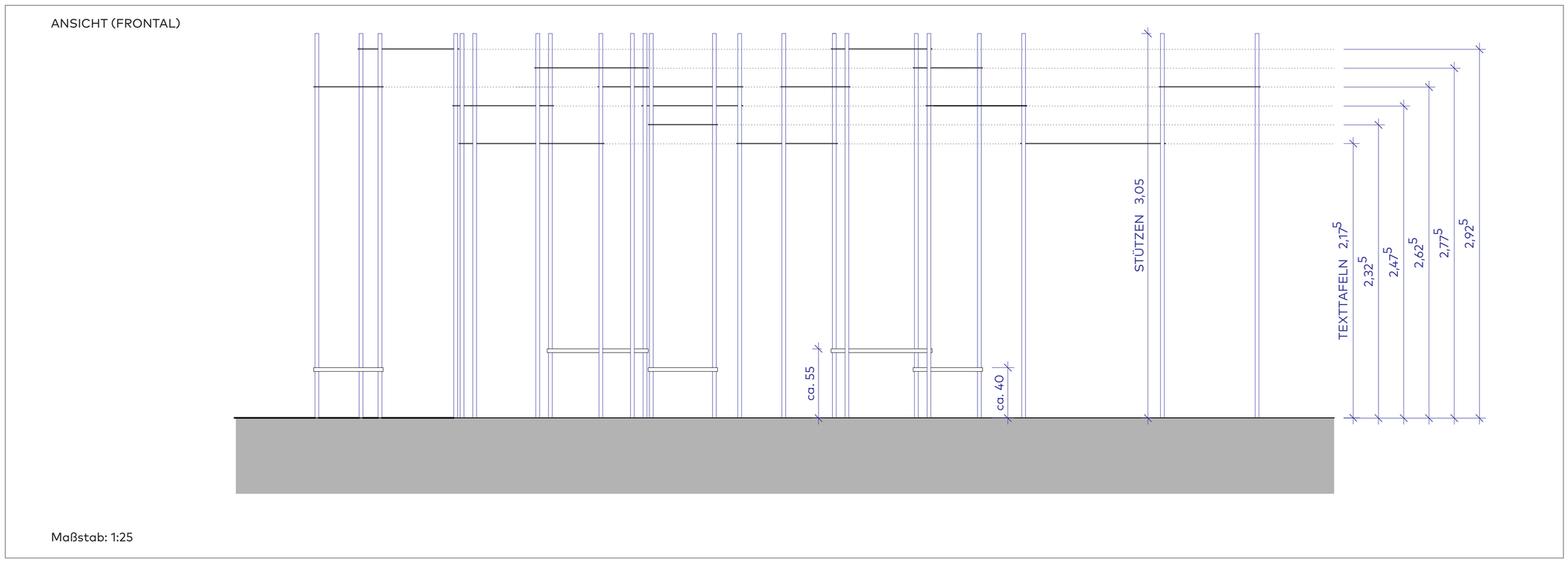
Das Denkmal lädt zur Teilhabe ein und wird somit ein Ort des Dialogs, der von den mutigen Forderungen der Friedlichen Revolution 1989 überdacht wird. Ausgehend von den historischen Texten wird die Relevanz dieser Themen für eine friedliche und freie Gesellschaft damals, heute und morgen verdeutlicht und immer wieder aufs Neue in Erinnerung gerufen.

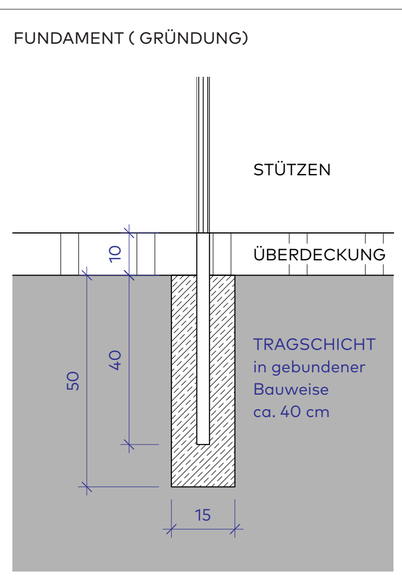
PERSPEKTIVEN ZUR FREIHEIT

180057

Künstlerischer Wettbewerb
Erinnerungszeichen Friedliche Revolution 1989







Katzenkopfpflastersteine aus Verbund lösen
Schichthöhe: ca. 100 mm

Hülse bohren 500 x 150 mm
Stütze lotrecht (400 mm)
in Fundament einbetonieren
Beton: C25/30XF2

Leistung bauseits:
Katzenköpfe anarbeiten

Maßstab: 1:10

KONSTRUKTION UND MATERIALITÄT

Das Erinnerungszeichen entwickelt sich parallel zur Längsachse der Kirche St. Georgen.
Es besteht aus 17 Metallplatten in zwei Formaten, die zwischen 52 Rundrohrstützen platziert sind. Die Verbindung wird über in den Rohren positionierte Gewindehülsen aus Edelstahl erreicht und ist somit nicht sichtbar.
Die Schrift wird aus den Platten ausgelasert.
Die größeren Platten sind in der Aufsicht seitenrichtig positioniert, um im Schattenwurf eine seitenrichtige Schrift darzustellen. Die kleinen Platten werden in der Untersicht lesbar positioniert, um unter diesen mit nach oben gerichtetem Blick seitenrichtige Texte zu erhalten. Alle sichtbaren Oberflächen werden weiß pulverbeschichtet.

DIMENSIONIERUNG UND MATERIALIEN
GEMÄSS STATISCHER ANFORDERUNGEN:
Plattenformate: (ALMgSi 0,5 F22)
11 Stk. klein: 800 x 550 x 5 mm
6 Stk. groß: 1150 x 800 x 5 mm
Stützen: (ALMgSi 0,5 F22)
52 Stk. 3050 (3550) x ø30 x 3 mm
Sitzflächen: (Stahlblech, gekantet)
5 Stk. 800 x 550 x 30 mm